

## **Brockes, Barthold Heinrich: Unempfindlichkeit (1736)**

1 Da wir von GOtt, in dieser Welt, unzehlich Gutes  
2 überkommen,  
3 Und, zum Besitz so vieler Güter, der künstlichen fünf Sinnen  
4 Thüren;  
5 Wie kömmt es denn, daß wir dadurch nicht tausendfache  
6 Lust verspühren?  
7 Hat etwann unser Feind, der Teufel, uns die Empfindlich-  
8 keit genommen?

(Textopus: Unempfindlichkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5421>)